

Eine sichere Zukunft

Die Ernährungssicherheit unserer wachsenden Welt kann nur mit langfristigen Perspektiven erreicht werden. Wir müssen der Landwirtschaft helfen, mit dem Klimawandel Schritt zu halten.

Bauern, Forscher und Saatgutzüchter brauchen Zugang zur größtmöglichen Vielfalt an Saatgut aus aller Welt. Der Crop Trust in Bonn spielt dabei eine Schlüsselrolle, um die Biodiversität in Kulturpflanzensammlungen langfristig zu bewahren.

Zur Finanzierung seiner Arbeit baut der Crop Trust einen Stiftungsfonds auf. Regierungen, Organisationen und Privatpersonen können die Crop Trust Foundation mit Spenden bei der Sicherung unserer Ernährung unterstützen.

Den Crop Trust unterstützen

Ein Leben ohne Pommes, Klöße oder Bratkartoffeln? Da der fortschreitende Klimawandel die Ernte aller Pflanzen bedroht, ist auch der Fortbestand der Kartoffel längst nicht gesichert.

Unterstützen Sie den Crop Trust bei seiner Arbeit – in Ihrem Interesse und im Interesse kommender Generationen. Spenden an die Crop Trust Foundation sind in Deutschland bei der Einkommensteuer abzugsfähig.

Unsere Nahrungssicherung hängt von der Kulturpflanzenvielfalt ab. Tragen Sie mit einer Spende zu ihrem Erhalt bei!

Crop Trust Foundation gGmbH
Sparkasse Köln Bonn
IBAN DE05 3705 0198 1933 5095 70
BIC COLSDE33XXX



Global Crop Diversity Trust

Platz der Vereinten Nationen 7
53113 Bonn, Deutschland

+49 228 85427 122
+49 228 85427 144

www.croptrust.org
info@croptrust.org



Der Crop Trust

Zum Schutz der Kulturpflanzenvielfalt.
Für eine wachsende Welt.



Eine wachsende Welt

Die Weltbevölkerung wird bis 2050 auf etwa **9 Milliarden** Menschen ansteigen, ebenso die Nachfrage nach Nahrungsmitteln. Wir brauchen **mindestens 50 Prozent** mehr Lebensmittel, um die Nahrungssicherheit aller Menschen auch in Zukunft zu gewährleisten.



Kulturpflanzenvielfalt ist Nahrungssicherheit



Der Klimawandel stellt die Landwirtschaft vor enorme Herausforderungen: Höhere Temperaturen, Überschwemmungen und Dürren sowie neue Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bedrohen die Ernten weltweit – auch in Europa und Deutschland.

Wir brauchen daher Nutzpflanzen, die mit weniger Wasser, weniger Dünger und weniger Pestiziden auskommen und höhere Erträge liefern. Der Schlüssel für die Entwicklung von besserem Saatgut liegt in der natürlichen Vielfalt der Kulturpflanzen, der Biodiversität.





Erhalt der Pflanzenvielfalt

Pflanzen aus der ganzen Welt liefern die Antworten auf den Klimawandel. Dazu gehören unsere Kulturpflanzen ebenso wie ihre wilden Verwandten, die bereits heute unter extremen Bedingungen überleben.

Um gegen zukünftige Klimaherausforderungen gewappnet zu sein, benötigen wir die vollständige Biodiversität – in einem globalen System gesammelt und erfasst.

Millionen von Kulturpflanzenarten lagern in mehr als 1.700 Saatgutbanken weltweit. Jede Probe muss sicher aufbewahrt werden, um Bauern, Forschern und Saatgutzüchtern zur Verfügung zu stehen. Insbesondere in Entwicklungsländern ist dies oftmals eine Herausforderung.



Globales Gemeingut

Der Zugang zum landwirtschaftlichen Saatgut – einem globalen Gemeingut – ist in einem internationalen Vertrag der Vereinten Nationen geregelt. Dieser Vertrag schließt 140 Länder ein.

Der Global Crop Diversity Trust (Crop Trust), der Weltreuehandfonds für Kulturpflanzenvielfalt, ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Vertrags.

Seine Hauptaufgabe ist es, die wichtigsten Saatgutbanken der Welt mit wissenschaftlichem Rat und finanziellen Zuwendungen zu unterstützen. Damit soll ein globales System für Nutzpflanzenvielfalt aufgebaut werden. Seit 2008 gehört dazu auch der globale Saatgut-Tresor auf Spitzbergen.

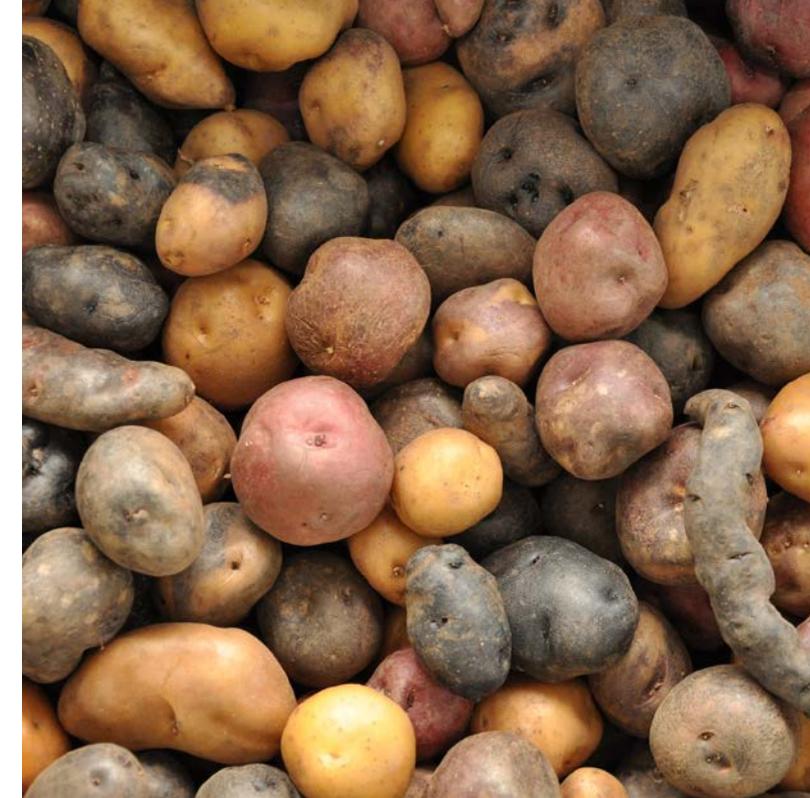
Arche Noah im ewigen Eis

Im globalen Saatgut-Tresor auf der Arktisinsel Spitzbergen, dem Svalbard Global Seed Vault, sind etwa 870.000 Saatgutproben aus aller Welt konserviert.

Die Proben lagern 120 Meter tief bei minus 18 Grad und können so 1.000 Jahre überstehen. Sie dienen als Sicherheitskopie für den Fall der Fälle. Denn unsere Saatgutbanken sind verwundbar: Naturkatastrophen, Kriege oder ein einfacher Stromausfall können ganze Saatgutsammlungen vernichten.

Der Verlust der Kulturpflanzenvielfalt wäre irreversibel. Der globale Saatgut-Tresor ist die Versicherungspolice für die Zukunft unserer Nahrung.

DIE WICHTIGSTEN PFLANZENARTEN IN SVALBARD



Deutsch, deutscher, Kartoffel

Die Kartoffel ist das dritt wichtigste Nahrungsmittel der Welt. Sie ist außerdem die Leibspeise der Deutschen. Mindestens einmal pro Woche kommen hierzulande Kartoffeln auf den Tisch.

Ob gebraten, püriert oder als Kloß – pro Kopf isst der Deutsche jährlich 55 Kilogramm. Dabei ist die Kartoffel alles andere als typisch deutsch: Ihren Ursprung hat sie in den südamerikanischen Anden.

Um neue, gegen Trockenperioden oder Krankheiten resistente Kartoffelsorten zu züchten, ist eine möglichst große Sortenvielfalt nötig. Daher lagern in den Saatgutbanken der Welt tausende von Kartoffelarten, 3.500 davon auch im globalen Saatgut-Tresor auf Spitzbergen.

